

Jakob Eglin und der Maria Katharina Joner. Der zweite Sohn, Johann Jakob Reif, verheiratete sich 1834 mit der Witwe des 1833 mit 29 Jahren verstorbenen Ochsenwirts und Altvogts Joh. Jakob Eglin. Maria Katharina war die Tochter des Bauern Friedrich Joner in Rheintal und der Anna Maria Zahner. Nachdem Friedrich, der Sohn des verstorbenen Eglin, mit den Kindern aus zweiter Ehe der Mutter herangewachsen war und den „Ochsen“ weiterführen konnte, treffen wir Joh. Jakob Reif als „Kronenwirt“ an. Ernst Reif, vor 1921 langjähriger Ratschreiber hier, verheiratete sich auf dem Hollenweger Hof in der Dorfmitte. Die Reif treffen wir zu Anfang des 14. Jahrhunderts in Freiburg (Schweiz) und in Straßburg an, wo vom 15. Jahrhundert an das Geschlecht zum Stadtadel von Straßburg zählte. Unter ihnen waren Stiftsherren, Ammeister und 1334 Georg Reif als Ratsherr der Stadt. Matthes Reif war am 19. 3. 1452 in Rom bei der Krönung Kaiser Friedrichs III. bei den Gelfnern. Einen Nicolaus Reif finden wir zuerst in Wiechs, der sich 1631 in Schopfheim mit Magdalena Stieffatter vermählte. Von ihren sechs Kindern verheirateten sich Nicolaus Reif 1663 mit Margaretha Schreyerin (oder Scheyerin; 1636 starb in Kandern Vogt Konrad Scheyer im Alter von 35 Jahren; vgl. Kirchenbuch dort), Witwe des Martin Kammüller in Kandern, deren Sohn Claus Reif 1693 mit Magdalena Roßkopf. Die Nachkommen sind Hammerschmiede in Hausen und Kandern, und wir finden sie später in Feldberg und Niederweiler und andernorts. Zu bemerken ist hier noch, daß sich Anna Barbara, Tochter des Chirurgen Philipp Heinrich Tulla und der Anna Maria Heidenreich, verheiratet 4. 12. 1731 in Müllheim, mit Johannes Hollenweger auf dem oben genannten Hollenwegerschen Hof am 10. 6. 1759 vermählt hat. Auch er war einer der sieben Söhne. Die Schwester Anna Barbaras, Maria Catharina, verheiratete sich 1754 mit Martin Weiß, Ziegler in Lipburg.

Der erste Pfarrer Tulla in Feldberg, Johannes Gottfried, war in erster Ehe 1701 verheiratet mit Anna Catharina, Tochter des Pfarrers Martin Mauritius in Efringen, in zweiter Ehe 1702 mit Rosamunde, Tochter des Pfarrers Mathias Pauli in Schopfheim. Beide starben in Feldberg. Ihr Sohn Johann Gottfried verheiratete sich am 3. 5. 1735 mit Magdalena Margaretha, Tochter des Pfarrers Christoph Jakob Zandt in Ihringen und der Rosina Ursula Gaupp, Tochter des Rechnungsrats Georg Jakob Gaupp. Der erste bekannte Cornelius Tulla von Hasselt bei Maastricht (Holland) war Soldat und kam mit den Schweden nach Stockholm, wo er sich mit Margaretha Stockfeld verheiratete. Sie kamen nach Deutschland, und ihr Sohn Justus Wilhelm wurde 1632 in Greffenau im Jagstkreis, dem damaligen Schwarzburgischen Amt Königsee geboren. Sie mußten ihn der Obhut der treuen Pflegeeltern Kalschschmidt in Augsburg zurücklassen. Er fand sorgsamste Pflege und Erziehung, bezog 1650 die Universität Tübingen und hatte dort die Aufsicht und Erziehung zweier schwedischer Grafen Wrangel übertragen bekommen. Er war auch in der Lage, Musikunterricht zu geben. Hier befreundete er sich mit dem berühmten Theologieprofessor Osiander. Justus Wilhelm war 1658 verheiratet mit Anna Maria Brosser von Augsburg, wurde Pfarrer im Amt Tuttlingen und in Wankheim bei Tübingen, wo er seine Pflegemutter bis zu ihrem Tod versorgte. Als Diakon wurde er 1667 zu der lutherischen Barfüßergemeinde nach Augsburg berufen, wo er zwanzig Jahre wirkte und als Magister hochangesehen 1787 starb. Er wurde der Stammvater fast aller Pfarrer Tulla, die im badischen Oberland lebten und wirkten, wo sie auch starben.

Der erste Gramp, Johannes Christian, war der Sohn Johann Conrad Gramps, fürstlicher Musici in Darmstadt. Das Darmstädter Hoftheater mit seinem Hoforchester war damals berühmt. Der Brauer und Küfermeister Conrad Heinrich Bayer war ebenfalls von Darmstadt nach Müllheim gekommen, wo er sich 1766 mit Agathe Bickel verheiratete, deren Mutter Eva Hollenweger war. Nach münd-